

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Dezember 2008



Calw im Winter

**Allen Mitgliedern des „Freundeskreises ehemaliger
Spöhrerschüler e. V.“ und ihren Angehörigen
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute
für das neue Jahr**



Liebe Mitglieder,

danke für Eure aktive Beteiligung: 59 von Euch haben unseren Fragebogen, den wir dem „Sommer-Merkur“ beigelegt haben, ausgefüllt und zurückgeschickt. Das sind rund 40 % Rücklaufquote, für Umfragen sozusagen eine „Traumquote“. Der Vorstand hat in seiner Oktobersitzung daraus auch seine Rückschlüsse gezogen und beschlossen, das nächste Spöhrax-Fest im Großraum Calw, genau in Bad Liebenzell, durchzuführen.

Weiter bin ich in der angenehmen Lage, diesmal einen Bericht von den Arminen und einen von den Alemannen abdrucken zu können, so dass ich mir keine zusätzlichen Texte aus den Fingern saugen muss.

Bitte merkt Euch jetzt schon den 16. Mai 2009 vor, an diesem Samstag werden wir in Bad Liebenzell unsere nächste Hauptversammlung und auch unser „Spöhrax-Fest“ durchführen.

Ich wünsche Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr das Allerbeste

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung vom 11. Oktober 2008	3
85. Stiftungsfest der Arminia	4
Aufruf der Arminen	5
100. Stiftungsfest der Alemannia	5
Spöhrax-Fest 2009	6
Beiträge 2008	6

Impressum:

„Merkur“
- Rundschreiben für die Mitglieder - Dezember 2008
Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Fotos:
Titel: Bildverlag Traut, Welzheim
alle anderen: privat

Protokoll der Vorstands- und Festausschuss-Sitzung vom 11. Oktober 2008 in der Villa Watthalden in Ettlingen

Teilnehmer:

Johannes, Mirella und Mirjam Scherer
 Marianne & Hugo Mägerle
 Hans & Erika Enk
 Marion Pfeiffer
 Werner u. Edda Franzmann
 Elli & Max Jörg
 Herta Merz
 Anita & Günter Mrotzek
 Manfred & Helga Steiner
 Hans Deubig
 Ilse Wagner
 entschuldigt:
 Carla & Heiner Reicherter
 Margot Siefert

Johannes eröffnet die Sitzung um 15:30 Uhr.

TOP 1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll unserer Sitzung vom 23. Februar 2008 wird ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 2. Auswertung der Mitgliederumfrage

Mirella hatte einen Fragebogen erstellt, dieser wurde von Johannes dem letzten Merkur beigelegt. Der Rücklauf war ein Erfolg, 40% unserer Schulfreunde haben sich beteiligt. Die Ergebnisse lassen wir in die Planung künftiger Schulfeste einfließen. Zur Erinnerung nochmals die Fragen und auch gleich die Antworten:

Wo soll das nächste Fest stattfinden?

25: Großraum Calw
 14: eher zentral z.B. Bad Dürkheim
 19: alternativ, mal in Calw mal in der Mitte Deutschlands im Wechsel.

Wann soll das Fest stattfinden?

26: Frühjahr
 11: Herbst, Sept./Okt.
 20: fester Termin, z.B. 2. Maiwochenende

Wie oft soll das Fest stattfinden?

45: alle 2 Jahre
 8: alle 1 ½ Jahre
 1: alle 3 Jahre

Welche Art des Festes ist gewünscht?

27: einfaches kleines Essen, gemütliches Beisammensein.

26: ordentliches Büfett oder Menü

1: einmal Büfett und beim anderen Mal einfaches Essen

Musik?

27: wollen Tanzmusik

21: keine Musik

4: Begleitmusik

Wie oft schon das Fest besucht?

23: jedes Fest

15: waren bei 2 oder 3 Festen

11: erst bei einem Fest gewesen

5: waren noch nie da

TOP 3. Fest 2009

Das Datum 16. Mai 2009 ist bereits bei unserer Sitzung in Würzburg festgemacht worden und bleibt.

3.1 Ort

Kloster Hirsau, Bad Teinach, Karpfenharter Mühle sind alle von mehreren Vorstands- und Festausschussmitgliedern begutachtet worden und kommen aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Das Thermenhotel in Bad Liebenzell kommt unseren Vorstellungen am nächsten, hier wird Johannes mit den Verhandlungen beginnen. Marianne und Hugo testen das Haus und erkundigen sich nach einer Beschallungsanlage. (Anm. d. Prof.f.: Johannes hat das Thermenhotel festgemacht)

3.2 Ideen für Musik und Programm etc.

Werners Gedanke war, auch im Hinblick auf die Umfrage, die Musik aus den eigenen Reihen zu gestalten. Wir werden beim nächsten Treffen seine Sammlung ansehen und wissen dann, ob die Technik des Hauses ausreicht.

TOP 4. Finanzen

4.1 Aktueller Stand

Mit rund 16 T€ verfügt der Freundeskreis über ein solides Finanzpolster. Mitgliederstand per 1.10.08: 145, davon haben uns 45 Bankeinzug erteilt. Insgesamt haben 86 ihren Beitrag für das Jahr 2008 entrichtet. wer bis Dezember nicht bezahlt hat, erhält mit dem Dezember-Merkur eine Aufforderung. Einige Mitglieder haben uns die Möglichkeit des Bankeinzugs gegeben aber trotzdem noch einmal überwiesen. Max hat das als Spende verbucht.

4.2 Ausschlüsse von Nichtzahlern

Diesmal sind es nur 3 Mitglieder die mehr als 3 Jahre im Rückstand sind, sie werden ausgeschlossen.

TOP 5. Merkur

Der kommende Merkur ist gesichert. Johannes hat Berichte von den Arminen und den Alemannen. Von Gilla kam die Anregung, den Merkur per Rundmail zuzustellen. Allerdings haben wir derzeit nur etwa 50 E-Mail Adressen. Wir lassen es beim derzeitigen Verfahren, 2 mal jährlich einen farbigen Merkur zu verschicken.

TOP 6. Termin nächste Sitzung

Am Samstag, den 24. Januar 2009 ist die nächste Sitzung von Vorstand und Festausschuss in Bad Liebenzell im Thermenhotel, Johannes informiert rechtzeitig.

TOP 7. Verschiedenes

Do hab isch jetzt garnix mehr mitgschriwwe un die Klee wes a nix.

Ende der Sitzung 17: 47 Uhr

Speyer, den 27. Oktober 2008

Manfred Steiner

**85. Stiftungsfest der Arminia**

Die Arminia (Calw) feierte vom 5. bis 7. September 2008 ihr 85. Stiftungsfest im Klosterhotel, Hirsau.

Das erste Wochenende im September ist wie jedes Jahr für uns Arminen immer besonders erfreulich. Drei Tage Festprogramm voller Geselligkeit und Highlights, so war es auch diesmal wieder.

Besonders erfreulich war die große Zahl von über 50 Teilnehmern, welche der Einladung von BB „v.Vlade“ und „v.Goggo“ gefolgt sind. Bereits um 15 Uhr saßen am Freitag die ersten Ankömmlinge bei Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse unseres Hotels. Besonders gespannt war man diesmal auf die Wiedererkennung von „neuen Arminen“. Einige waren nach 40 Jahren das erste Mal wieder dabei.

Pünktlich um 19 Uhr begann im festlich dekorierten Raum unseres Flair-Hotels ein fünfgängiges Candlelight-Dinner vom Feinsten. Bei Wein und Bier wurde viel gelacht und in alten Erinnerungen gegraben. Zur späteren Stunde kam Schwung in die Corona beim „viestimmigen“ Abgesang von Studentenliedern. Einige hörte man noch bis zum frühen Morgen trällern.

Am Samstag, nach ausgiebigem Frühstück, brachte uns ein Bus in das schöne Schwarzwaldstädtchen Altensteig. Organisiert und geführt von unserer



Bundesschwester „v.Namenlos“. Nach Sektempfang und sachkundiger Führung durch das Museum der alten Burg mit seinen weithin sichtbaren Ecktürmen „Himmel und Hölle“ machte sich bei dem einen oder anderen ein Hungergefühl bemerkbar. „v.Namenlos“ hatte für uns in einer 300 Jahre alten Gaststätte Plätze reservieren lassen. Dort wurde herrlicher Flammkuchen gereicht, soviel unsere Mägen vertragen konnten. Weiter ging es mit dem Bus auf Schwarzwaldtour über romantische Straßen bis nach Pforzheim zu unserem nächsten Highlight, den Schmuckerlebnissen im Herzen der Goldstadt.

Bei einem geführten Spaziergang durch die Mineralienwelt sowie durch die europaweit einzigartigen Schmuckwelten erlebten wir das Ertasten einer raumhohen Goldbarren-Wand. Danach begleiteten wir einen Perlentaucher in die Tiefe des Meeres und machten mit dem Sternlift eine rasante Fahrt ins Weltall. In der gläsernen Manufaktur bekamen wir einen Einblick in die kunstvolle Arbeit der Uhrmacher und Goldschmiede. Brillante Lichtkunst-Installationen unterstrichen das glamouröse Reich von Schmuck und Uhren dieser faszinierenden Präsentation.

Nachdem uns der Bus wieder ins Hotel zurück gebracht hatte, begann am Abend unser „Fest-Comers“. Die Bundesbrüder „v.Splint“, „v.Mops“ und „v.Hermes“ zelebrierten die Rituale mit vollem Cerevis inklusive Brett und Schläger wie in alten Zeiten. Anschließend zeigte uns „v.Splint“ eine gekonnte PowerPoint-Präsentation mit Bildern von jungen und übermütigen Arminen aus der damaligen Spöhrax-Zeit, was natürlich ganze Lachsalven auslöste. Nach inbrünstigem Absingen des Bundescantus wurde der offizielle Teil beendet. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass das anschließende Viergänge-Menü wieder zu aller Zufriedenheit ausgefallen war. So gestärkt ließ es sich „v.Goggo“ nicht nehmen, einigen Damen ihr Arminen-Farbenband mit viel Sorgfalt ihren wohlgeformten Oberkörpern anzupassen. Natürlich wurde noch viel gesungen, gelacht und geredet, bis sich dann nach Mitternacht die etwas müde gewordene Corona langsam auflöste. Nach dem Frühstück am Sonn-

tag war der traditionelle Burschen-Convent unter der Leitung von BB „v.Goggo“ und „v.Vlade“ anberaumt. Verschiedene wichtige und weniger wichtige Themen wurden diskutiert. Großes Interesse kam natürlich bei der Frage auf, wo wir uns im nächsten Jahr treffen werden. Drei Vorschläge rückten in die engere Wahl, wobei der Vorschlag von BB „v.Vino“ mit dem Ausgangspunkt Trier/Mosel favorisiert wurde. Der Festausschuss wird dies noch überprüfen. Während unseres Convents nutzten unsere Damen die Zeit für die Kultur, indem sie zu einer informativen Klosterführung in die nahe liegenden Anlagen des ehemaligen Klosters Hirsau, St. Peter und Paul, von anno 1091 aufbrachen.

Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei – waren sich alle einig. Es war ein schönes Fest, gespickt mit nachhaltigen Eindrücken. Diejenigen, die diesmal nicht dabei waren, haben etwas versäumt! Unser aller Lob und Dank gilt der perfekten Organisation und ganz besonders BB „v.Vlade“ und „v.Goggo“ für ihr großes Engagement.

gez. „v.Judo“



Aufruf der Arminen

Unser BB „v.Petronius“ (Herbert Richter) hat die deutsch-französische Freundschaft und die Kriegsgräberfürsorge zu seiner Herzenssache gemacht. Anlässlich unseres Convents in Hirsau hat er mit großer Überzeugungskraft für sein Anliegen geworben und um Spenden gebeten. Helft dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, seine wichtige Aufgabe und aufopferungsvolle Arbeit für den Frieden, über alle Grenzen hinweg zu erfüllen.

Spendensonderkonto 711 640 bei der Sparkasse Pforzheim-Calw (BLZ 666 500 85), Kennwort Herbert Richter, Benefizkonzert in Pforzheim für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Sitz Kassel.

Für Spendenbescheinigungen gebt bitte Eure vollständige Anschrift an. Hierfür dankt herzlich

Herbert Richter



100. Stiftungsfest der Alemannia

Nachlese vom 100. Stiftungsfest des Freundeskreises der Freien Burschenschaft Alemannia zu Calw in Burg Zavelstein vom 6. bis 8. Juni 2008.

Am frühen Nachmittag des 6. Juni traf sich ein überraschend großer Kreis von Alemannen mit den Ehefrauen in Calw am Grab der Familie Kirchherr, wo drei

Alemannen ihre letzte Ruhestätte fanden. Seniorenratssprecher Fritz Blattmann legte für die Alemannen stellvertretend an diesem Grab ein wunderschönes Blumenbukett nieder und sprach anerkennende Worte des Gedenkens an verstorbene Bundesbrüder. So erinnerte er nicht nur an BB „Vadder“ Kirchherr, auch an BB wie Ernst Roth, Emund Haas, Kurt Link, Dr. Hanns Wildermann, Manfred Pfau, Rolf Layer, Erich Marquard, Klaus Matthieu, Günther Grönheim und BB, die uns im vergangenen Jahr verlassen mussten, Walter Balz und Alfons Baumgärtner. Das Gedenken galt auch den BB, die in beiden Weltkriegen im blühenden Jugendalter ihr Leben lassen mussten. In besonderem Maße wurde den sieben Gründern gedacht, mit deren Initiative dieser wunderbare Freundesbund Alemannia 1908 ins Leben gerufen wurde. Am Nachmittag schließlich fasste der Saal des Museums der Stadt Calw im Palais Vischer die Anwesenden kaum zum hochhoffiziellen Festakt anlässlich des 100. Stiftungsfestes der Burschenschaft. Der Oberbürgermeister der Stadt Calw, Manfred Dunst, der Stadtarchivar Rathgeber und Vertreter der Presse, die Herren Verstl und Stöhr, waren anwesend. Die Alemannen waren zum Teil von weit her angereist. Auch einige, fast verloren gegangene, begrüßte Se-



Der Calwer OB Manfred Dunst bei seinem Grußwort

niorenratssprecher Fritz Blattmann mit besonderer Freude am Beginn seiner Festrede. Dazu gehört auch der noch jüngere BB Carl Ahmerkamp, der der Jubilarin Alemannia ein außerordentlich großes Geburtstagsgeschenk überbrachte; und Fritz Blattmann sagte im Namen aller ein großes Dankeschön.

Eigentlich müsste man seine Festansprache komplett wiedergeben. Uns verbindet mehr als „nur“ die Alemannia, denn wir wurden Fuchse und dann Burschen in einer unbeschwerten Jugendzeit (Direktor Sanwald, ebenfalls BB, zitierte Goethe mit „Jugend ist Trunkenheit ohne Wein“) in den 50er und 60er Jahren und wir hatten ein hohes Bildungsangebot inner- und außerhalb der Spöhrax wie auch in der Burschenschaft, damit verbunden waren internationale Kontakte.



BB Dr. Norbert Hofer (Spöhrax-BWL-Lehrer der 50er Jahre) mit seinen Lieblingsschüler/innen, Hans-Georg Rossbach, Ruth Stefens, Dr. Hofer, Renate Koerner, Fritz Blattmann (v.l.n.r.)

BB Blattmann erinnerte für viele andere Vortragende an Namen wie Reinhold Seeber, damals Calwer Bürgermeister, Dr. Erwin Weber, Bernhardt Dangelmaier, Dr. Hanns Wildermann, Dr. med. W.J. Uhlmann, an viele interessante Betriebsbesichtigungen. Auch an einer Brauerei kam er nicht vorbei, aber Biertrinken war nie alles. Da erinnerte man sich an Lokalitäten, die es lange nicht mehr gibt. Auch aus schwerer Zeit bildete sich die Alemannia immer wieder neu, was vor allem der Senior Edmund Haas in seiner unvergleichlichen Rede zum 60. Stiftungsfest verdeutlichte. Die Namen der Gründer waren Ernst Wolf Riedke aus Remscheid, August Schabernack aus Eberfeld, Karl Herbert Spier und Karl Hornsberg aus Remscheid, August Wittlinger aus Zuffenhausen, Julius Sütterlin aus Mülheim/Baden und Otto Haas aus Kassel.

Schwarz-Silber-Grün wurden die Bundesfarben dem Symbol für schwarze Höhen, Silberbäche und grüne Matten des Schwarzwaldes im Bundescantus von Otto Haas. So manches wertvolle Erinnerungsstück spendierte uns Valerie Repka, die Nichte von Bruno Palme zur Ausstattung der Alemannenecke im Calwer Museum mit Dank an Stadtarchivar Rathgeber. Fritz Blattmann erinnerte an die Entwicklung der Alemannia, aber auch an die Zeiten, die das Leben der Bundesbrüder damals beeinflussten. Der Verlust einer Aktivitas durch die Schließung der Schule unseres Ursprungs schuf den heutigen Freundeskreis, aus dem über 60 Teilnehmer zu diesem Jubiläumsfest angereist waren. Die Festrede endete mit gemeinsam gesungenem Bundescantus und der 3. Strophe des Deutschlandliedes, bevor sich Grußadressen des Calwer Oberbürgermeisters und des Stadtarchivars, beide mit herzlichen und launigen Worten vor dem Rundgang anschlossen.

Der Samstag brachte einen wunderbaren Ausflug in die Wilhelma und einen Festabend, bei dem Darbietungen wie von BB Heinrich Bauknecht alles sonst Ge-

botene übertrafen. Wir waren im Hotel Krone-Lamm in Zavelstein festlich offiziell und trotzdem unter uns. Nach einer Hubertusmesse mit dem Bläserchor der Region speziell für uns zusammen mit der Gemeinde Zavelstein ließen die Alemannen dieses 100. Stiftungsfest ausklingen.

DB

Wir haben die traurige Pflicht, das Ableben von

Eckart Molfenter

zu vermelden, der nach kurzer, schwerer Krankheit in seinem 67. Lebensjahr verstarb. Wir trauern um ihn.

Spöhrax-Fest 2009

Im Editorial ist es bereits aufgeführt, das nächste Spöhrax-Fest findet am

Samstag, 16. Mai 2009,

im Thermenhotel in Bad Liebenzell statt. Die Zimmer kosten 72 € (EZ) bzw. 110 € (DZ) und schließen das Frühstücksbüffet ein. Eine Einladung zur Hauptversammlung am selben Tag und zum Spöhrax-Fest ergeht im Februar 2009. **Bitte merkt den Termin schon vor.**

Beiträge 2008

Mit dem Sommer-„Merkur“ im August 2008 sind die Beitragsrechnungen verschickt worden. Leider haben einige Mitglieder bislang versäumt, ihren Beitrag zu entrichten. Diese finden die „gelbe Karte“ anbei mit der Bitte, nunmehr für die Überweisung des Jahresbeitrages (wir sind immer noch bei 25 Euro) Sorge zu tragen.

Einige wenige Mitglieder sind mit mehr als nur dem Jahresbeitrag 2008 im Rückstand. Diesen haben wir die „rote Karte“ beigelegt, was bedeutet, dass dies der letzte „Merkur“ ist, den sie erhalten, sollten sie nicht ihrer Beitragsverpflichtung nachkommen. Allen Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, haben wir ein Überweisungsformular zur Erleichterung ihrer Zahlung beigelegt.

Der Vorstand